

Legislaturprogramm 2025 – 2028



SVP Aargau



Wegweisend für die SVP-Politik sind Grundwerte wie Eigenverantwortung, Selbstbestimmung, Sicherheit und Freiheit. Die schweizerische Kultur und Identität sollen erhalten bleiben. Unsere föderalistischen Strukturen, die direkte Demokratie und das bewährte Milizsystem gewährleisten den Bürgerinnen und Bürgern die direkte Mitwirkung und bestmögliche Mitbestimmung auf allen Ebenen. Beides fördert den haushälterischen Umgang der staatlichen Organe mit unseren Steuergeldern.

Auf dieser Basis will die SVP Aargau den Kanton Aargau vorwärtsbringen. Mit dem vorliegenden Programm hat die SVP-Grossratsfraktion die wichtigsten Leitsätze für die Legislatur 2025–2028 definiert.

Grossratsfraktion SVP Aargau
Verabschiedet am 2. Juli 2024



Arbeit am Legislaturprogramm im Bundeshaus in Bern.





1. Für einen Aargau mit tiefen Steuern und gesunden Finanzen

- a. Gegen weitere Defizite und den Aufbau neuer Schulden.
- b. Gegen neue Steuern und die Erhöhung von bestehenden Steuern und Abgaben. Die Steuern sind für Private und Unternehmungen auf ein Niveau als einer der sechs attraktivsten Kantone zu senken und die Heiratsstrafe ist abzuschaffen.
- c. Die Staatsquote ist zu senken; Staatsaufgaben und -ausgaben haben sich auf Kernaufgaben zu beschränken.
- d. Investitionen und Ausgaben sind auf das Notwendige zu beschränken; Zweckmässigkeit hat oberste Priorität.
- e. Für den Schutz des Privateigentums.
- f. Für die Einhaltung der Schuldenbremse.

2. Für einen attraktiven Lebensraum und Wirtschaftsstandort Aargau

- a. Für die Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für den Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstandort Aargau.
- b. Für eine verlässliche Raumplanung und Bewilligungsverfahren ohne unnötige Auflagen, Vorschriften, Bürokratie und Schikanen sowie Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts.
- c. Für die Sicherstellung einer ausreichenden, sicheren, günstigen, jederzeit verfügbaren und CO₂-reduzierten Energieproduktion. Für eine Energieversorgung ohne Auslandsabhängigkeit und ohne staatliche Förderprogramme sowie die Verhinderung von Blackouts.
- d. Für den zwingenden Weiterbetrieb und zeitgemässen Ersatz sowie Ausbau der bestehenden Kern- und Wasserkraftwerke. Keine Verschandelung der Landschaft durch Wind- und Solarenergieanlagen.
- e. Für einen eigenverantwortlichen, verhältnismässigen, schonenden und verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt. Bereits durch Projekte umgesetzte Umwelt- und Naturschutzmassnahmen sind vollständig als gesetzliche Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen anzurechnen.
- f. Für eine gesunde, produzierende Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft ohne zusätzliche kantonale Auflagen sowie einen haushälterischen Umgang mit Landwirtschaftsland, insbesondere Fruchtfolgeflächen (FFF).
- g. Keine Behinderung und/oder Konkurrenzierung der privaten Wirtschaft durch Behörden und Verwaltung.



3. Für mehr Eigenverantwortung und weniger Sozialstaat

- a. Für die Stärkung der Eigenverantwortung sowie gegen einen weiteren Ausbau der Staatsausgaben im Sozialbereich.
- b. Für eine konsequente Bekämpfung des Sozialmissbrauchs und Schaffung von Anreizsystemen im Sozialwesen (Bonus/Malus; Arbeit muss sich lohnen). Der Grundbetrag der Sozialhilfe ist bei Nichterfüllung von Auflagen zu kürzen.
- c. Für eine schlanke Handhabung der KESB-Vorgaben und Bekämpfung der ausufernden Bürokratie im Kindes- und Erwachsenenschutz. Gegen masslose und realitätsfremde Entscheide und Massnahmen.

4. Für ein bezahlbares Gesundheitswesen

- a. Der Wettbewerb ist mittels Ausschreibungspflicht von staatlichen Aufträgen im Gesundheitswesen und Schaffung von Transparenz hinsichtlich Qualität und Kosten bei den Leistungserbringern zu fördern.
- b. Tiefere Kosten im Gesundheitswesen durch die Einführung sinnvoller Mengen- und Qualitätsziele bei den Leistungsverträgen mit Gesundheitsdienstleistern (Bonus/Malus) sowie Kostenbremsen und Bekämpfung der Mengenausweitung.
- c. Bauliche Überkapazitäten sind vor dem Hintergrund der angestrebten Ambulantisierung zu vermeiden.
- d. Niederschwellige, ambulante Angebote (Hausärzte, Spitex, usw.) sowie Freiwilligenarbeit sind zu fördern.

5. Für Freiheit und Sicherheit

- a. Für die Weiterentwicklung und Optimierung des dualen Polzeisystems. Eine effektive und effiziente Polizeiorganisation sowie die Einsatzfähigkeit und Durchhaltefähigkeit der Polizei sind sicherzustellen.
- b. Strafen müssen abschreckend wirken und der gesetzliche Strafraum ist bei schweren Gewalt- und Sexualverbrechen auszuschöpfen; die Opfer und nicht die Täter sind zu schützen.
- c. Die Kriminalität, Parallelgesellschaften mit eigenen Werte- und Rechtssystemen, die Radikalisierung von Personen sowie das Chaotikum sind zum Erhalt von Freiheit und Sicherheit konsequent zu bekämpfen.
- d. Wir unterstützen sinnvolle, präventive Massnahmen zur Verhinderung von Kriminalität.
- e. Straffällige Ausländer sind konsequent und rasch auszuweisen.



6. Für eine bedürfnisorientierte und massvolle Zuwanderung

- a. Eigene Integrationsbemühungen haben Vorrang vor staatlichen Integrationshilfen.
- b. Für restriktive Einbürgerungen. Nur Personen, die straf- und schuldenfrei sind, keine Sozialhilfe beziehen und gut Deutsch sprechen, sollen eingebürgert werden können.
- c. Für eine konsequente Asylpolitik, die echten Flüchtlingen Schutz gewährt und die grassierenden Missbräuche unterbindet.
- d. Einbürgerungsentscheide sind auf Gemeindeebene zu fällen und die Entscheidungskompetenz des Grossen Rates ist zu erhalten.
- e. Zur Entlastung der Gemeinden und zur Kostenreduktion sind grosse Asylunterkünfte zu schaffen.
- f. Bei schwerwiegenden Gesetzesverstössen, Missbrauch der Sozialwerke und Integrationsverweigerung sind Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen konsequent zu entziehen.
- g. Renitente Asylbewerber sind bis zu ihrer Ausschaffung in geschlossenen Unterkünften unterzubringen.
- h. Gegen ein Stimm- und Wahlrecht für Ausländer.



7. Für eine leistungsorientierte, ganzheitliche Bildung

- a. Sämtliche Bildungswege sind gleichwertig zu fördern; die gymnasiale Maturitätsquote soll nicht erhöht werden. Das Schulsystem mit den drei Leistungszügen auf der Oberstufe soll beibehalten werden.
- b. Das Bildungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Wirtschaft.
- c. Lehrer widmen sich ihrem Kerngeschäft – dem Unterrichten. Eltern erziehen ihre Kinder und bereiten diese unter anderem durch ausreichende Deutschkenntnisse auf die Schule vor.
- d. Im Schulzimmer und auf dem Schulgelände werden Disziplin und Ordnung durchgesetzt, es wird Deutsch gesprochen und jegliche Gewalt unterbunden. Schüler werden gefördert und gefordert und mit Noten beurteilt. Klassische und digitale Lehrmittel werden ausgewogen eingesetzt.
- e. Keine «Therapie-Industrie»: Zurückhaltender Umgang mit therapeutischen Angeboten an der Volksschule. Schüler mit Unterstützungsbedarf sollen in Einschulungs- und Kleinklassen gefördert und die Regelklassen dadurch gestärkt werden.
- f. Mit einer eigenständig geführten pädagogischen Hochschule wird direkt auf die Ausbildung der Lehrer Einfluss genommen.



8. Für Mensch, Familie und Gesellschaft

- a. Die Kinderbetreuung ist Privatsache; Familien, die ihre Kinder selbst betreuen, werden nicht benachteiligt.
- b. Die Gemeinden steuern das Angebot der Kinderbetreuung anhand der Nachfrage; die privat organisierte Kinderbetreuung wird gestärkt.
- c. Kein Stimm- und Wahlrecht für unter 18-jährige.



9. Für Kultur, Vereine und Sport

- a. Für den Erhalt der christlich-abendländischen Kultur und Schweizer Traditionen.
- b. Die staatliche Kulturförderung hat einen klaren Bezug zu unseren Werten und Traditionen und orientiert sich an der Nachfrage. Die staatliche Kulturförderung ist zu senken und private Finanzierungen sind zu bevorzugen.
- c. Die Sport- und Vereinstätigkeit sowie der Breitensport werden mit guten Rahmenbedingungen unterstützt.
- d. Nulltoleranz gegenüber jeglichen unfairen Verhaltensweisen (Doping, Gewalt, usw.).



Fraktionssitzung in Aarau.

10. Für weniger Gender-Ideologie und Wokeness

- a. Das Recht auf freie Meinungsäusserung wird entschieden verteidigt.
- b. Keine Anerkennung anderer Geschlechter als Mann und Frau.
- c. Für eine konsequente Bekämpfung des Genderwahns, der Gender-Schreibweise, der Gender-Sprache, usw.

11. Für gute Verkehrsbedingungen

- a. Für gute Verkehrsbedingungen aller Verkehrsträger sowie die Schaffung bedarfsgerechter Strassenkapazitäten; der Verkehr muss fliessen. Eine Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Verkehrsträger und Technologien sind ebenso wie die Verdrängung des motorisierten Privatverkehrs aus den Städten (z. B. durch Road Pricing) zu verhindern.
- b. Die Mittel der Strassenkasse dürfen nicht zweckentfremdet werden.
- c. Keine unnötigen Beschränkungen auf Kantons- und Ortsdurchfahrtsstrassen wie Tempo 30, Car Pooling, usw.
- d. Die Sicherheit im Strassenverkehr ist unter anderem durch gezielte mobile Kontrollen an gefährlichen Orten ohne festinstallierte Radargeräte zu gewährleisten.

12. Für eine effiziente Verwaltung, eine hohe Gemeindeautonomie sowie ein effizientes Justizwesen

- a. Für einen schlanken, effizienten und transparenten Staat.
- b. Der Staat ist Dienstleistungserbringer; die bürokratischen Hürden für Bürger und Unternehmungen im Umgang mit Behörden sind abzubauen.
- c. Der Erlass neuer Gesetze ist konsequent zu hinterfragen, bestehende Gesetze und Vorschriften sind regelmässig auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen.
- d. Kein weiterer Ausbau des Personalaufwandes in der öffentlichen Verwaltung.
- e. Für ein schlankes und effizientes Justizwesen.
- f. Staat und Justiz gehen verantwortungsvoll und zurückhaltend mit neuen Technologien wie KI um. Auf E-Voting ist zu verzichten.
- g. Den Gemeinden ist das grösstmögliche Selbstbestimmungsrecht einzuräumen.



Jetzt Mitglied der SVP werden

Anmeldung auf www.svp-ag.ch oder

Talon abtrennen und senden an: SVP Aargau, Bahnhofstrasse 24, 5000 Aarau



Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Geb.-Datum

Unterschrift

Ich unterstütze die SVP finanziell

PC-Konto: 50-1650-3

UBS AG, CH88 0483 5045 9088 9100 0



Bitte
frankieren

SVP Aargau
Sekretariat
Bahnhofstrasse 24
5000 Aarau